

Erläuterungen zu den Unterabschnitten im Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0

02800 Standesamtaufsicht

Führung der Standesamt-Zweitbücher (Räumlich und Organisatorisch getrennt vom Standesamt).

03500 Liegenschaftsverwaltung

Die Gesamtfläche des Stadtgebietes betrug am 31.12.2001	4.502,44 ha	
	in ha	in %
Davon entfallen auf:		
Ackerland	452,42	10,05
Gartenland	141,97	3,15
Grünland	109,82	2,44
Wald	1.491,98	33,14
Wasser	130,89	2,91
Gebäude- u. Freifläche	1.242,72	27,60
Verkehrsfläche	605,75	13,45
Betriebsfläche	29,17	0,65
Erholungs- u. Sportfläche	238,19	5,29
Friedhöfe	29,80	0,66
Sonstige Nutzungsarten	29,73	0,66

05200 Wahlen

Aufwendungen für die anstehenden Wahlen.

Einzelplan 1

Aufgrund der Organisationsverfügung Nr.: 123 des Oberbürgermeisters aus dem September 1998 hat sich der Zuschnitt der Ämter 31, 32 und 39 verändert. Seit 01.01.1999 ist der Bereich Hilfspolizei vom Straßenverkehrsamt zum Ordnungsamt übergegangen, der Bereich Zentrales Einwohnerregister vom Amt 39 zum Straßenverkehrsamt.

In diesem Zusammenhang haben sich die Zuschnitte der betroffenen Unterabschnitte ebenfalls geändert und zwar wie folgt:

Der UA 11020 (ehemals Verkehrsüberwachung) ist aufgelöst worden. Die Teile, die den Bereich Überwachung des ruhenden Verkehrs betreffen, finden sich seit dem Haushaltsplan 2000 im UA 11000 (Ordnungswesen) wieder, der Teil, der die Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung betrifft, ist in den UA 11010 integriert worden.

Der UA 11030 (Fundbüro) ist dem UA 11000 (Ordnungswesen) zugeordnet worden.

Im Zusammenhang mit der Gründung des Bürgerbüros Ende 2000 werden die betroffenen Aufgabengebiete Zulassungen, Führerscheine, Anwohnerparken sowie das gesamte Zentrale Einwohnerregister zusammengefaßt. Damit auch im Haushalt die Transparenz hergestellt werden kann, wird ab 2001 der UA 11200 (ehemals Kfz-Zulassung) in den UA 12000 (ehemals Zentrales Einwohnerregister - zukünftig: Bürgerbüro) integriert. Der UA 11200 wird vollständig aufgelöst.

Die vorgenommenen Änderungen dienen ausschließlich dem Zweck, ein möglichst großes Maß an Transparenz herzustellen, selbstverständlich sind alle Änderungen kostenneutral durchgeführt worden.

Einzelplan 2

21000 Grund- und Hauptschulen

Zur Zeit bestehen in Offenbach 14 Grund- und Hauptschulen, die am 03.09.2001 (Stichtag) von 4.250 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29

Anne-Frank-Schule	190	Humboldtschule	312
Beethovenschule	396	Lauterbornschule	326
Eichendorffschule	369	Mathildenschule	363
Ernst-Reuter-Schule	193	Schule Bieber	320
Friedrich-Ebert-Schule	124	Uhlandschule	336
Goetheschule	539	Waldschule Tempelsee	213
Grundschule Buchhügel	304	Wilhelmschule	265

Gesamt: 4.250 Schüler/innen

23000 Gymnasien

Zur Zeit bestehen in Offenbach 3 städtische Gymnasien, die am 03.09.2001 (Stichtag) von insgesamt 2.566 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Albert- Schweitzer- Schule	907 Schüler/innen
Leibnizschule	1.199 Schüler/innen
Rudolf- Koch- Schule	460 Schüler/innen
	<u>2.566 Schüler/innen</u>

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29 und 21000.52000

24000 Berufliche Schulzentren

Zur Zeit bestehen in Offenbach 3 berufliche Schulzentren, die am 01.11.2001 (Stichtag) von insgesamt 5.126 Schüler/Schülerinnen besucht wurden:

Gewerblich- Technische- Schulen	1.928
Theodor- Heuss- Schule	1.944
Käthe- Kollwitz. Schule	1.254

24300 Berufsfachschulen

Beitrag nach Pa. 8 ESCHFG für die Marienschule der Ursulinen

27000 Sonderschulen

Zur Zeit bestehen in Offenbach 3 Sonderschulen, die am 03.09.2001 (Stichtag) die von insgesamt 496 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Ludwig- Dern- Schule	266
Erich- Kästner- Schule (Sprachbehinderte)	165
Fröbelschule (Praktisch Bildbare)	65

Die BGS wird zum Schuljahr 98/99 aufgelöst. Die Schüler/innen werden der LDS zu geschlagen.

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29 und 21000. 52000.

28000 Haupt- und Realschulen

Zur Zeit bestehen in Offenbach 5 Haupt- und Realschulen, die am 03.09.2001 (Stichtag) von insgesamt 2.241 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Bachschule	638
Geschwister- Scholl- Schule	706
Ernst- Reuter- Schule	445
Mathildenschule	452

Die Hauptschule AFS wird zu Schuljahresende 1999/2000 aufgelöst.

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29 und 21000.52000.

28500 Gesamtschulen

Zur Zeit bestehen in Offenbach 2 Gesamtschulen, die am 03.09.2001 (Stichtag) von insgesamt 1.734 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Schillerschule	965
Edith- Stein- Schule	769

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29 und 2100052000.

29000 Schülerbeförderung

Die Einnahmen des UA sind zweckgebunden gem. Pa. 17 GemHVO.

29200 Bildstelle

Die Bildstelle ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Offenbach und des Kreis Offenbach.

Einzelplan 3

30100 Kulturamt

Der für das Kulturamt notwendige Verwaltungskostenanteil ist in diesem Unterabschnitt neu veranschlagt.

31000 Deutsches Ledermuseum

Die Beamtenstellen des Ledermuseums sind aus dienstrechtlichen Gründen im Stellenplan der Stadt Offenbach ausgewiesen. Kosten werden aus dem Etat des Ledermuseums bestritten.

31010 Klingspormuseum

Besucherzahl 2001: 4.960

32100 Stadtmuseum

Besucherzahl 2001: 5.207 (hiervon 1.026 Jugendliche)

32150 Stadtarchiv

Besucherzahl 2001: 3.160

33100 Sonstige Theater- und Konzertveranstaltungen

Veranstaltungen in 2001

Kinder- u. Jugendtheater	8
Konzerte	13
Kabarett/Kleinkunst	10
Open Air	1
Lesungen	0
Ausstellungen	4
Sonstige Veranstaltungen	3
Gesamtbesucherzahl:	19.214

35200 Stadtbücherei

Gesamtausleihe der Jahre 1993 bis 2001:

	Hauptstelle	Musik	Jugend- bücherei	Fahr- bü- cherei	zusammen	davon Schulbibl
1993	23.663	36.340	111.445	64.965	446.413	47.028
1994	207.769	38.900	112.021	56.462	415.152	54.225
1995	207.637	35.482	114.622	58.703	411.246	61.818
1996	208.098	35.732	111.947	52.424	401.201	60.319
1997	215.458	36.277	112.009	47.113	410.857	59.319
1998	238.737	39.658	129.029	56.291	460.715	67.761
1999	242.166	40.037	120.800	57.012	460.015	59.212
2000	244.983	41.168	128.915	53.314	468.380	67.266
2001	261.371	45.029	144.402	66.641	517.443	73.938

Einzelplan 4

40900 Ausgleichsamt

Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach; der Kreis trägt für seinen Bereich die Personal- und Sachkosten.

41000 Sozialhilfe nach dem BSHG

Die Regelsätze betragen ab dem 01.07.2002 im Einzelnen:

Haushaltsvorstände und Alleinstehende	294 €
Haushaltsangehörige ab dem 18. Lebensjahr	235 €
Haushaltsangehörige vom 14. bis 17. Lebensjahr	265 €
Haushaltsangehörige vom 7. bis 13. Lebensjahr	191 €
Haushaltsangehörige bis zum 6. Lebensjahr	147 €
Haushaltsangehörige bis zum 6. Lebensjahr (Alleinerziehende)	162 €

41050 Einmalige Leistungen an HE laufender GSIG-Leistungen

Der Unterabschnitt wurde aufgrund von Auswertungsproblemen seitens des Hess. Statistischen Landesamtes eröffnet. Die hier veranschlagten Mittel wurden von der Haushaltsstelle 41040.73020 „Einmalige Leistungen“ umgesetzt.

Zu 42600 - 42690, 42800 und 42810

Von seitens des Sozialamtes besteht nicht länger Veranlassung zwischen Bürgerkriegsflüchtlings mit Duldung und Bürgerkriegsflüchtlings mit Aufenthaltsbefugnis zu unterscheiden.

Die Haushaltsstellen werden aus diesem Grunde ab dem Haushaltsjahr 2003 unter den Unterabschnitten 42500 - 42590, 42700 und 42710 mit der Bezeichnung Hilfen für Bürgerkriegsflüchtlinge zusammengefaßt.

43110 Altentagesstätten

Altentagesstätten
Emil- Renk- Haus, Gersprenzweg 23
Christine- Kempf- Haus, Schönbornstr./Brielsweg.
Frieda- Rudolph- Haus, Linsenberg
Else- Hermann- Haus, Hessenring 59
Seniorenclub Lauterborn, Richard- Wagner- Str. 93
Seniorenclub Nordend

43120 Altenwohnanlage Hessenring 61

In der Haushaltsgenehmigung für das Haushaltsjahr 2000 wurde vom Regierungspräsidenten die Veranschlagung im Unterabschnitt 81770 bemängelt. Aufgrund dessen wurde der Unterabschnitt 43120 wieder zur Veranschlagung vorgesehen.

43610 Verwaltung der Übergangwohnheime

Verwaltung erfolgt durch die Kämmerei

44100 Kriegsofopferfürsorge (LWV)

Laut den Rechnungsergebnissen 2000 und 2001 liegen keine entsprechenden Fälle mehr vor, so dass der Haushaltsansatz auf Null gestellt werden konnte.

46000 Einrichtung der Jugendarbeit § 11 ff.

Dezentrale Jugendeinrichtungen
KJK „Altes Pfandhaus“, Sandgasse 26
„Treff Waldhof“, Ottersfuhrstr.10
Kinderhaus, Mathildenstr.18
JUZ Nordend, Joh. Morhartstr.7
Club 32, Beratungsstelle Arbeit und Ausbildung, Landgrafenstr.5
JUZ Lauterborn, Joh.- Strauß-Weg 27
JUZ Falkenheim, Neusalzerstr.35
Spiel- und Lernstube Eschig, Im Eschig 24 und 26
Jugendarbeit Eschig (Gemeinschaftshaus), Mühlheimerstr.360
Kinder- und Jugendarbeit Lohwald, Jugendclub, Kastanienallee 41
Jugendbildungswerk (JBW) Landgrafenstr.5

UA 48700 Grundsicherungsleistungen

Nach dem „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG)“ können Personen ab 65 Jahren sowie erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren, bei denen die Behebung der vollen Erwerbsminderung unwahrscheinlich ist, auf Antrag Leistungen nach dem GSiG erhalten. Für diesen Personenkreis soll der grundlegende Bedarf für den Lebensunterhalt pauschaliert sichergestellt werden, ohne daß –wie beim BSHG – ältere Menschen aus Furcht vor dem Unterhaltsrückgriff auf die Kinder auf Sozialhilfe verzichten.

Nach den Erhebungen des Sozialamtes haben voraussichtlich rd. 1.300 Bezieher von laufenden Leistungen der Sozialhilfe Anspruch auf Leistungen nach dem GSiG. Außerdem wird von einer Dunkelziffer in Höhe von 1/3 der laufenden Bezieher ausgegangen (Schätzung).

Zum Ausgleich der finanziellen Mehraufwendungen auf kommunaler Ebene ist eine jährliche Ausgleichszahlung des Bundes vorgesehen. Die Gelder werden an die Länder zur Weitergabe an die Träger der Grundsicherung, voraussichtlich auf der Grundlage der Einwohnerzahlen der jeweiligen Kommunen, verteilt.

49000 Krankenversorgung nach LAG (ohne Zug.)

Die Ausgaben werden zu 25% aus dem Ausgleichsfond erstattet.

49510 Hilfe für Krebskranke (LWV)

Die Einnahmen des UA sind gem. Pa. 17 Abs. 1 Sätze 1 und 2 GemHVO zweckgebunden; sie dürfen nur für die Leistung der gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben verwendet werden.

Einzelplan 5

50000 Stadtgesundheitsamt

Verrechnung der Mittel für Gesundheitsvorsorge und -fürsorge, allgemeine Gesundheitsaufsicht, Jugendzahnpflege, Sozialpsychiatrischer Dienst, Stadthygiene.

54100 Förderung der freien Gesundheitspflege

Umgesetzt nach Unterabschnitt 50000

54700 Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle

Gemäß Vereinbarung mit dem Kreis Offenbach a. M. vom 19.05.1984 und 12.04.1985.

55000 Sport- und Badeamt

Betreuung von 108 Offenbacher Sportvereinen.

56000 Sportanlagen

Lt. Freiflächenkonzept 35 ha Sportanlagen.

58000 Park- und Gartenanlagen

Park- und Gartenanlagen	Stand: 2000
Öffentliches Grün	ca. 900.954 qm
Verkehrsgrün (Grünstreifen usw.)	ca. 150.094 qm
Parkplätze	ca. 31.219 qm
Kinderspielplätze	ca. 144.606 qm
Stadtgärtnerei	ca. 76.136 qm
Insgesamt	ca. 1.303.009 qm

Einzelplan 6

61300 Bauaufsichtsamt

Baugenehmigungen 2001	802
Bauvoranfragen 2001	35

62000 Wohnbauförderung

Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, an denen die Stadt Offenbach a. M. beteiligt ist, ergeben sich aus dem Verzeichnis der Beteiligungen der Stadt Offenbach a. M., das Anlage zum Haushaltsplan ist.

62200 Wohnbaufürsorge

Anzahl der Wohngeldanträge (2000)	4.450	(nur Tabellenwohngeld)
Wohngeldempfänger (Stand 31.12.2000)	3.365	(nur Tabellenwohngeld)
Wohngeldzahlungen (Stand 2000)		
- wird vom Land direkt gezahlt.-	22.255.928	(incl. Pausch. Wohngeld)

63000 Gemeindestraßen

Länge der Gemeindestraßen 188,5 km
Die Fläche der Gemeindestraßen beträgt rd. 279 ha (vgl. Aufstellung bei UA 03500).

65000 Kreisstraßen

Länge der Kreisstraßen ca. 7,6 km.

66000 Bundesstraßen

Länge der Bundesstraßen ca. 10,7 km.

66500 Landesstraßen

Länge der Landesstraßen ca. 5,2 km.

69000 Hochwasserschutz

Länge der Dämme ca. 9,55 km.

69100 Wasserverbände

Die von der Stadt Offenbach am Main zu leistende Verbandsumlage an den Wasserverband Bieber richtet sich nach dem städt. Bachanteil im Verhältnis zur Gesamtbachlänge (=24,21 %).

Einzelplan 7

70200 Bedürfnisanstalten

Im Stadtgebiet einschließlich Vororte werden mehrere Bedürfnisanstalten unterhalten. Ab 01.01.1992 durch Eigenbetrieb Entsorgung Offenbach (ESO).

73000 Marktverwaltung

Kostenrechnende Einrichtungen gem. Pa. 12 GemHVO.
Genau 103 Standplätze, Wochenmarkttag Dienstag, Freitag und Samstag.

76000 Öffentliche Brunnen, Uhren usw.

16 Brunnen im Stadtgebiet einschließlich Sprühfeld im Leonhard- Eissnert- Park.
Ab 01.01.1992 Geschäftsbesorgung durch Entsorgungsbetrieb (ESO), Brunnen und Uhren von EVO-AG.

79000 Offenbacher-Stadtinformation-Gesellschaft mbH (OSG)

Hier handelt es sich um den ehemaligen Unterabschnitt „Verkehrsbüro“. Dieses wurde zum 01.10.1999 zur o.a. Gesellschaft ausgegründet.

Einzelplan 8

81770 Altenwohnanlage Hessenring 61

Im Hj. 2000 umgesetzt von UA 43120.
Die Umsetzung erfolgt gem. Beschluß der Stadtverordnetenversammlung DS I (A) 474/2 und 474/2/1 vom 24.06.1999.

In der Haushaltsgenehmigung für das Haushaltsjahr 2000 wurde vom Regierungspräsidenten die Veranschlagung im Unterabschnitt 81770 bemängelt. Aufgrund dessen wurde der Unterabschnitt 43120 wieder zur Veranschlagung vorgesehen.

85500 Forstwirtschaftliche Unternehmen

Gem. Erlaß des Hess. Ministers für Landwirtschaft und Umwelt vom 09.06.1978 sind für die Waldbewirtschaftung besondere Gruppierungs- bzw. Kontierungsvorschriften ergangen.

Mehreinnahmen aus Überschüssen des UA 85500 werden der Waldrücklage zugeführt.

87100 Tiefgaragen Berliner Straße

Die Tiefgaragen wurden mit Wirkung zum 06.10.2000 verkauft.

88010 Städtische Wohngebäude

Anzahl der Wohngrundstücke 28 (Stand: 11.09.2002)

Wohneinheiten 80 (Stand: 11.09.2002)

Ab 1993 Übergabe an Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH.

88100 Unbebauter Grundbesitz

Größe des unbebauten Grundbesitzes siehe Aufstellung bei UA 03500.

Die Personalkosten sind in Hst. 03500.40000 enthalten.

88200 Erbbau, Erbpacht

Erbaurecht

Erbaufläche 679.957 qm (Stand: 11.09.2002)

Erbaurechte 790 Anzahl (Stand: 11.09.2002)

Siehe auch Aufstellung des städt. Grundbesitzes bei UA 03500.